

Atelier-Aufenthalt David Wagner Bad Hall Oktober 2020

Ein äußerst kreativer und inspirierter Monat in Bad Hall geht zu Ende. In der Abgeschlossenheit und Ruhe im Obergeschoß der Villa Rabl mitten im Kurpark von Bad Hall waren die idealen Voraussetzungen gegeben, mich für 4 Wochen ganz dem Komponieren und Texten zu verschreiben.

Neben vier Liedern entstand hier ein besonderes **Klaviertrio** namens **FADESSE**, das sich insofern von anderen Klaviertrios unterscheidet, als der Cellist 55 Mal den Begriff „Cantus firmus“ besonders wörtlich nimmt. In dem 6-Minuten-Oeuvre wiederholt er nicht weniger als 57 Mal 2 Takte, die aus den Tönen **F-A-D-E-S-S-E** bestehen, um keinen Zweifel daran aufkommen zu lassen, dass sich der Cellist langweilt. Umso vielfältiger und bunter gestaltet sich währenddessen das Treiben der Geigerin und des Pianisten rund um die 7 Töne des Cellisten.

Die Kunst der Repetition schlägt sich auch im ersten hier geschriebenen Lied nieder, das dem Gast-Ort eine leidenschaftliche Hommage angedeihen lässt: Sorgte Paolo Conte 1979 für Furore, indem er in einem einzigen Lied den Begriff „Gelato al limón“ 37 Mal wiederholte, so stellt **„BOD HOI“** das locker in den Schatten: 53 Mal findet „Bod Hoi“ Erwähnung, und sämtliche Zeilen des Textes reimen sich darauf, womit Bad Hall insgesamt 61 Reimwörter erhält.

Der Song **„IN MEIM NÄCHSTN LEBN“** stellt sich in der allerletzten Zeile unverhofft als verstecktes Lied zur Corona-Pandemie dar, ohne die Dinge beim Namen zu nennen.

Nicht zuletzt hat man bei einem vierwöchigen Aufenthalt in aller Stille auch Gelegenheit, über die letzten Dinge nachzudenken. Und im Sinne von Udo Jürgens, der als 80-Jähriger meinte, Lieder über das Sterben hat er in der Mitte seines Lebens geschrieben, im hohen Alter könne er das nicht mehr, weil das Thema ihm zu nahe gehen würde, in diesem Sinne habe ich als 53-Jähriger zwei Lieder geschaffen, die sich mit der Endlichkeit befassen, immer in der Hoffnung, dass mich das Thema noch nicht so schnell unmittelbar betreffen wird:

„BLEIB, WOSD BIST“ geht sehr direkt in offensiven Dialog mit Gevatter Tod und fordert ihn eindringlich dazu auf, noch keinen Gedanken daran zu verschwenden, auf Besuch zu kommen, und **„LEICHT“** beschreibt 7 Lebensstadien mit deren dazugehörigen Vor- und Nachteilen, verpackt in eine musikalisch sehr poetisch angelegte Ballade.

Für die Interpretation des Klaviertrios bin ich mit namhaften oberösterreichischen Musikerinnen und Musikern in Kontakt. Nicht zuletzt Corona-bedingt steht vorerst noch nicht fest, wann es uraufgeführt wird. Die vier Lieder werde ich höchstpersönlich zur Uraufführung bringen, spätestens im Solo-Programm ALLES WAGNER, Teil 2.

David Wagner
Bad Hall, 29.10.2020